



Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

Eine Einheit: CtP und Platten

Marktanalyse und -übersicht über den CtP-Einsatz vom 2-Seitenformat bis zu VLF-Systemen sowie dem Einsatz entsprechender Druckplatten

HINTERGRUND



Die Zeiten, da man noch Berufe, Tätigkeiten und Abteilungen nach strengen Kriterien aufteilen

konnte, sind längst vorbei. Es gibt nicht mehr Satz und Repro, nicht mehr Druckformenherstellung und Drucksaal als getrennte Abteilungen, denn die Übergänge sind fließend. Und so lässt sich auch kein Gerät, kein System oder eine System-Kategorie (ganz besonders die der Belichter und CtP-Systeme) mehr isoliert betrachten. Alle Funktionen und Funktionen hängen mit dem Prozess davor und danach zusammen. Ganz besonders trifft dies auf das inzwischen äußerst enge Zusammenspiel zwischen Vorstufe und Druck bei der digitalen Plattenherstellung zu. Und dabei lassen sich CtP-Systeme längst nicht mehr ohne das entsprechende Plattenmaterial bewerten.

Generell ist im Offset zunehmend der Zeitfaktor entscheidend für den Erfolg. Durchlaufzeiten zwischen 24 und 48 Stunden (und weit weniger) sind aus Kundensicht inzwischen nahezu selbstverständlich.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass nun alle Betriebe in den Digitaldruck investieren müssten. Im Gegenteil hätte dies die komplette Umstellung der Organisation zur Folge. Basis für kurze Durchlaufzeiten sind vielmehr eine optimale Administration, eine hoch entwickelte Logistik und ein entsprechend ausgerüsteter Geräte- und Maschinenpark in Vorstufe, Druck und Verarbeitung. Kurze Rüstzeiten, wie sie im Drucksaal erwartet werden, müssen auch das Bild in der Vorstufe prägen. Damit wird der Schritt in Computer-to-Plate zum herausragenden Faktor bei den Zeit- und Kosteneinsparungen.

CtP: Nicht ob, sondern wann

Statistiken zufolge sind CtP-Systeme in den letzten Jahren vor allem in Mittel- und Großbetrieben installiert worden, die vorwiegend im Format 70 cm x 100 cm produzieren. Allerdings sind rund 85% aller Druckereien und Vorstufenbetriebe Kleinbetriebe mit bis zu 20 Mitarbeitern, von denen längst nicht alle im Mittelformat arbeiten und auf CtP umgestiegen sind. Doch der Schritt wird unvermeidbar sein: unsere Übersicht »Film-Belichter« dokumentiert das inzwischen stark geschrumpfte Angebot.

Demnach besteht noch ein riesiges Potenzial für CtP-Systeme im Bereich der Kleinformaten, von dem auch die Anbieter entsprechender Lösungen ausgehen. Denn in der Praxis (vor allem im 8-Seiten-Format) haben CtP-Systeme ihre Wirtschaftlichkeit längst bewiesen. Warum sollten also kleinere Systeme den einfachen Umstieg von der Filmbelichtung auf die digitale Plattenproduktion nicht ebenso ermöglichen? Die manuelle Montage und Plattenkopie im Kopierahmen entfällt zu Gunsten der Qualität steigenden Arbeitsweise im CtP-Workflow.

So stellt sich kaum noch die Frage, ob Druckereibetriebe auf Computerto-Plate umstellen, sondern wann. Was diesen Prozess bisher verzögerte, ist oftmals der eingespielte Arbeitsablauf mit Filmbelichter, Entwicklungsmaschine und Kopierprozess und der vergleichsweise geringe Plattenbedarf (in Quadratmetern ausgedrückt). Doch die aktuell am Markt verfügbaren CtP-Systeme im Bereich A3+ und B2 (4 Seiten A4) dürften es leichter machen, den Weg CtP zu gehen.

Doch wenn man in CtP investiert (oder auch ein entsprechendes System ersetzen will) – für welche Technologie soll man sich entscheiden? Welche Technik ist die beste für den jeweiligen Betrieb? Was hat sich technologisch inzwischen getan und welche Techniken sowie Platten-technologien haben das größte Zukunftspotenzial?

Techniken sind ausgereift

Das Angebot für CtP-Systeme im Klein-, Mittel- und Großformatbereich ist überwältigend. Unter den etwa 200 in Deutschland angebotenen Systemen sind 27 Zeitungssysteme, ein gutes halbes Dutzend Polyesterbelichter und zwei Drucksysteme (Inkjet und Laser) zu finden. Zeitungssysteme sind für den Akzidenzbereich aufgrund ihrer geringeren Auflösung nicht relevant. Bleiben für den Akzidenzdruck noch rund 175 Systeme, bei denen Thermalbelichter gegenüber den rund 40 Violettbelichter und drei UV-Systemen den Löwenanteil ausmachen. Anders sieht es beim Angebot der CtP-Systeme für den kleinformatigen Bereich (bis 4-up) aus: von den 175 verfügbaren CtP-Systemen bleiben 42 für den Formatbereich bis B2. Interessant dabei, dass hier fast doppelt so viele Violett-Systeme (27 Violett, 14 Thermal, 2 UV-Systeme) zur Verfügung stehen als in anderen Formaten.

Auch bei den konstruktiven Merkmalen der Akzidenz-CtP-Systeme verändern sich die Verhältnisse, unterscheidet man zwischen 8-up- und VLF-Systemen (Very Large Format) sowie dem kleineren Format. Außen-trommelbelichter machen über 50% gegenüber den rund 25% für die Innentrommel- oder Flachbettbelichter aus. Im Kleinformat liegt der Anteil der Indrum-Belichter bei etwa 2/3 gegenüber 1/3 bei den Modellen mit Außen-trommel- beziehungsweise



Längst keine Frage der technischen Machbarkeit mehr, sondern des wirtschaftlichen Einsatzes: CtP bei kleineren Unternehmen, die auch im Kleinformat produzieren. Der Markt bietet allerdings gerade in den letzten Monaten attraktive Modelle für das Format 2up und 4up an.

se Flachbett-Konstruktionen. Daraus lässt sich indes nicht ableiten, welche Technologie besser ist.

Pauschal gesehen sind die Techniken allesamt ausgereift. Und auch die Frage, ob Flachbettbelichter, Innen- oder Außentrommelsysteme mehr oder weniger gut geeignet sind, sind kein ernsthaftes Diskussionsthema mehr. Bleibt für den Anwender also nur noch die Frage offen, ob man auf die thermale oder violette Belichtungs-Technologie setzt?

Druckplatten im Mittelpunkt

Wie alle Märkte wandelt sich auch der Markt der CtP-Systeme. So gibt es neben Thermal und Violett noch die Möglichkeit, UV-sensible, konventionelle Platten zu belichten oder Platten als integrativen Bestandteil eines Digital Imaging Systems innerhalb der Druckmaschine mit Text- und Bildinformationen zu versehen. Auch das Arbeiten mit Polyesterplatten ist eine nicht zu vernachlässigende Alternative zur Aluplatte. Zudem kann man durchaus auf die Idee kommen, die Druckplatten via Inkjetdrucker zu bebildern, wie es Glunz & Jensen anbietet. Oder gar wie Xanté auf einem Laserdrucker. Und prozesslose beziehungsweise chemiefreie Platten ohne Nassprozess sind seit mehr als einem Jahr gängige Praxis. Hier gibt es zur Zeit jedoch nur Platten auf thermischer Basis. Violettplatten sind von Agfa und Fujifilm noch vor Ende des Jahres zu erwarten – zumindest aber

angekündigt. Damit wird eine neue Runde der Plattenherstellung eingeläutet.

Damit stehen in jüngster Zeit nicht mehr die CtP-Systeme selbst, sondern zunehmend die CtP-Platten im eigentlichen Mittelpunkt des Interesses. Denn es geht nicht zuletzt darum, mit welchen Druckplatten man künftig arbeiten möchte. Nicht etwa, mit welcher Platten von welchem Hersteller, sondern mit Platten welcher Art. Denn der Platteneinsatz entscheidet über die notwendige Kette aus Belichtungs- und Verarbeitungssystem.

Welche Technologie-Kette?

Ist erst einmal eine Entscheidung für Thermal oder pro Violett gefallen, ist ein Wechsel zu der jeweils anderen Technologie nicht mehr oder nicht mehr ohne die komplette Umstellung von Maschinen und Material möglich. Daher ist die wohl überlegte Wahl im Vorfeld der Investition von ausschlaggebender Bedeutung: vom Typ des CtP-Systems ist der Einsatz der Platten abhängig und umgekehrt. Insofern sind CtP-Systeme in direktem Zusammenhang mit der Spektral- oder Energie-Empfindlichkeit der Druckplatte zu sehen. Dabei setzen sich die Einflussfaktoren für Computer-to-Plate aus mehreren Faktoren zusammen, die eng miteinander verkettet sind und nicht isoliert betrachtet werden können, da alle Faktoren Einfluss auf das jeweils andere Kriterium haben:

1. Belichtertechnologie
2. Licht-/Energiequelle im Belichter
3. Sensibilität der Druckplatte
4. Verarbeitungsprozess

Jede der heute bekannten Technologien hat ihre Vorzüge. Und sieht man sich die aktuellen Modellpaletten der Hersteller an, scheinen die alle Bereiche und Forderungen der Kunden abzudecken. Dazu werden Basismodelle geschaffen, die in Format und Leistung so modifiziert werden können, dass eine breite Modellpalette entsteht. Diese Modellpolitik ist mit den Vorteilen flexibler Upgrade-Möglichkeiten verbunden.

Vorteil Violett?

Im Halb- und Viertelbogenformat (4- und 2-Seiten-Format) steht eine beachtliche Anzahl von Druckereien vor der Entscheidung für ein CtP-System. In diesem Marktsegment stoßen die mit Violett-Laser ausgerüsteten CtP-Systeme auf besonders großes Interesse. Die im Vergleich zu Thermal-CtP-Systemen niedrigeren Einstandskosten machen Violett-CtP-Systeme angesichts der angespannten Investitionsbudgets besonders interessant. Fast unnötig zu erwähnen, dass es dieser Anwendergruppe auch auf vergleichsweise preisgünstige Platten ankommt. Wer die Entwicklung von Violett-CtP und entsprechenden Druckplatten genau beobachtet, wird dabei festgestellt haben, dass Platten mit Fotopolymerschicht den Anforderun-

gen dieser Zielgruppe in puncto Zuverlässigkeit, Konstanz, Fertigungsqualität und Standzeit mehr als gerecht werden.

Fotopolymerplatten, beispielsweise für den Einsatz in Violettsystemen, müssen unter gelbem Sicherheitslicht verarbeitet werden. Dieser Nachteil gegenüber Thermalplatten wird dadurch aufgefangen, dass nur das Bestücken der Kassette unter Gelblich erforderlich ist, und zum zweiten durch die Tatsache, dass Fotopolymer-Platten relativ lichtempfindlich sind und nur kurze Belichtungszeiten benötigen.

Thermalplatten

Auch bei Thermalplatten, die sich in der Praxis längst bewährt haben, wird permanent optimiert. Die Platten arbeiten am anderen Ende der in der Druckindustrie bis dato bekannten Wellenlängen-Skala, oberhalb des sichtbaren Lichts, dort, wo es verfahrenstechnische Vorteile gibt. So können Thermalplatten unter Tageslichtbedingungen verarbeitet werden, weil diese Platten erst ab einer bestimmten Wellenlänge belichten (besser: bebildern), dafür aber eine relativ lange Bebildungszeit benötigen.

In den Anfängen von Thermal-CtP mussten die Platten noch speziell behandelt werden. Doch setzte sehr schnell ein Prozess der Verbesserungen ein: es kamen positiv arbeitende Thermalplatten, die keine Vorerwärmung mehr erforderte. Vor allem

ANBIETERVERZEICHNIS BELICHTER UND CtP-SYSTEME

Vertriebsorganisation	Straße	PLZ, Ort	Telefon	Telefax	Internet-Adresse
Agfa Deutschland Vertriebsges. mbH	Im Mediapark 5	50670 Köln	0 22 1 - 5 71 70	5 71 73 88	www.agfa.de
Beta EDV Service und Vertriebs GmbH	Siemensstraße 15	63165 Mülheim/Main	0 61 08 - 7 37 43	7 77 81	www.beta-service.com
Dotline GmbH (s. Graphic-Service)	Schelpmilser Weg 14b	33609 Bielefeld	05 21 - 923 66 76	923 76 74	www.dot-line.de
ECRM GmbH (s. Satzsysteme Heidelmeier)					www.ecrm.com
Escher Grad (siehe RCB)					www.escher-grad.com
FUJIFILM Europe GmbH	Heesenstraße 31	40549 Düsseldorf	02 11 - 50 89 - 0	5 08 93 44	www.fujifilm.de
Glunz & Jensen A/S	Haslevvej 13	DK-4100 Ringsted	+45 - 57 68 - 81 81	83 40	www.glunz-jensen.com
Graphic-Service GmbH	Zum Wasserturm 3	59872 Meschede	0 29 37 - 9 69 92-0	96 99 212	www.graphic-service.de
Heidelberger Druckmasch. Vertrieb D	Kurfürsten-Anlage 52 - 60	69115 Heidelberg	0 62 21 - 92 00	92 69 99	www.heidelberg.com
Jorg Graphische Produkte GmbH	Chemnitzer Straße 80	44139 Dortmund	02 31 - 79 22 24 - 0	79 22 24 50	www.jorg.de
Kodak Graphic Communications Group	Mergenthaler Allee 79 - 81	65760 Eschborn	0 61 96 - 7 76 06-0		www.graphics.kodak.com
Krause-Biagosch GmbH	Paul-Schwarze-Straße 5	33649 Bielefeld	05 21 - 4 59 90 - 1	4 59 91 23	www.krause.de
Lüscher AG	Dorfstraße 18	CH-5725 Leutwil	+41 - 62 - 767 76 77	7 77 15 44	mwww.luescher.com
Mitsubishi GmbH	Am Albertussee 1	40549 Düsseldorf	02 11 - 5 35 96 - 2 00	53 59 62 22	www.mitsubishi-paper.de
Mantagraphics Systems Ltd.	Eichkamp 10	24116 Kiel	04 31 - 2 37 67 04	2 37 67 08	www.mantagraphics.de
Presstek (s. RGF)					www.presstek.com
Punch Graphix Prepress Germany GmbH	Gülzer Straße 15	19258 Boizenburg	03 88 - 47 99 - 2 00	4 79 92 10	www.punchgraphix.com
RCB Servicegesellschaft mbH	Allscheidt 7	40883 Düsseldorf	0 21 02 - 10 29 9-0	10 29 9-29	www.rcb-service.de
Satzsysteme Heidelmeier	Am Wiesenweg 20	97727 Fuchsstadt	0 97 32 - 56 18	56 54	www.heidelmeier.org
Scangraphic PrePress Technology GmbH	Carl-Zeiss-Straße 27	63322 Rödermark	0 60 74 - 31 04 - 0		www.scangraphic.de
Screen Media Technology	Mündelheimer Weg 39	40472 Düsseldorf	02 11 - 47 27 01	4 72 71 99	www.dainippon-screen.de
Xanté Europe	Marketing 1	NL-6921 RE-Duiven	+31 - 26 - 3 19 32 10	3 19 32 11	www.xante.com

ÜBERSICHT BELICHTER UND CtP-SYSTEME

	Agfa	Beta-Service	Dotline	ECRM	Escher Grad	Fujifilm	Glunz & Jensen	Graphic Service	Heidelberg	Jorg	Kodak GCG	Krause	Lüscher	Mantagraphics	Mitsubishi	Presstek	Punch Graphix	RCB	Scangraphic	Screen	Xanté	
Filmbelichter																						
Filmbelichter A3+ (2-up)				●											●							
Filmbelichter A2+ (4-up)	●			●																●		
Filmbelichter A1+ (8-up)	●														●					●		
Film- und Platten-Printer																						
Direct-to-Film-Printer																						●
Direct-to-Plate-Printer							●															●
CtP-Systeme																						
CtP-Systeme für Polyesterplatten	●								●	●					●	●						
CtP-Systeme für UV-Platten														●				●				
CtP-Systeme Akzidenz A3+ (2-up)	●	●	●	●	●	●		●	●		●			●		●	●	●		●		●
CtP-Systeme Akzidenz A2+ (4-up)	●	●		●	●	●		●	●		●	●		●		●	●	●		●		●
CtP-Systeme Akzidenz A1+ (8-up)	●	●		●	●	●		●	●		●	●		●		●	●	●		●		●
CtP-Systeme Akzidenz A0+ (VLF)	●			●	●	●					●	●		●			●	●		●		●
CtP-Systeme Zeitung	●			●	●	●					●	●					●	●		●		●

Detaillierte Marktübersichten

Auf unserer Internet-Seite www.druckmarkt.com finden Sie in der Navigation unter »Marktübersichten« die detaillierten Marktübersichten zu den am Markt ange-

botenen Modellen – unterteilt nach Format-Kategorien und Anwendungsbereichen. Die Marktübersichten werden permanent aktualisiert und stehen als PDF zur Verfügung, das ausgedruckt und gespeichert werden kann. www.druckmarkt.com

eine höhere Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Einfüsse und bessere Verdruckbarkeit wurden erreicht. Moderne CtP-Platten bieten eine verbesserte Widerstandsfähigkeit gegen chemische Einflüsse, ermöglichen zum Teil die Verarbei-

tung von UV-Farben auch ohne Einbrennen und bieten eine verminderte Neigung zum Tönen. Unter normalen Druckbedingungen sind Standzeiten von 200.000 Exemplaren zu erreichen. Zudem bieten die Platten exzellente Tonwertreproduk-

tion und sind für FM-Raster (teilweise mit 10 µm Punktgröße geeignet). Dabei bieten die drei großen Hersteller Agfa, Fujifilm und Kodak alle Platten für den Thermal- und Violettbereich an. Auch Kodak rückt nach dem Einstieg in die Violettplat-

tentechnologie nicht von seinem Engagement im Bereich der Thermo-technik ab. Vielmehr werde die Entwicklung auf diesem Gebiet weiter vorangetrieben (siehe die Marktübersicht auf der folgenden Seite. ▶

CTP-DRUCKPLATTEN							
Hersteller/ Anbieter	Produktname	Plattentyp	Lasertyp für Bebilderung, spektrale Empfindlichkeit	Umgebungs- Licht	Stärken in mm	Auflagenhöhe / mit Einbrennen	Bemerkungen
Polyester-Platten							
Agfa	Setprint	Silber, pos.	Rotdiode	650 - 670 nm	Grün	0,13 – 0,20	20.000 / –
Mitsubishi	Silver Digiplate	Silber, pos.	Rotdiode	650 - 670 nm	Grün	0,20	20.000 / –
Lichtempfindliche Platten							
Agfa	Lithostar Ultra	Silber, pos.	FD-YAG, Ar-Ion,	400 - 410 nm	Rot	0,15 – 0,50	350.000 / –
	N 91	Fotopolymer, neg.	Argon-Ionen, Nd: YAG	488 - 543 nm	Rot	0,15 – 0,40	400.000 / > 1 Mio. Preheat notwendig
Fujifilm	Brillia LP-NN2	Fotopolymer, neg.	Argon-Ionen, FD-YAG	488, 532 nm	Rot	0,30	300.000 / unüblich Preheat notwendig
	Brillia LP-N3	Fotopolymer, neg.	Argon-Ionen, FD-YAG	488, 532 nm	Rot	0,15 – 0,30	200.000 / > 1 Mio. Preheat notwendig
Mitsubishi	SDP Alpha Red	Silber, pos.	Rote Diode		Grün	0,15 – 0,30	200.000 / –
Violett-Platten							
Agfa	Lithostar Ultra V	Silber, pos.	Violettdiode	400 - 410 nm	Gelb	0,15 – 0,50	250.000 / –
	N 91 V	Fotopolymer, neg.	Violettdiode	400 - 410 nm	Gelb	0,15 – 0,40	350.000 / 1 Mio. Preheat notwendig
Fujifilm	Brillia LP-NV	Fotopolymer, neg.	Violettdiode	400 - 410 nm	Gelb	0,15 – 0,30	200.000 / 1 Mio. Preheat notwendig
Kodak	Violet News		Violettdiode	405 nm	Gelb		Zeitungsplatte
	Violet Print		Violettdiode		Gelb	0,15 – 0,15	100.000 / > 1 Mio. Akzidenzplatte
Mitsubishi	SDP Alpha V	Silber, pos.	Violettdiode	405 - 410 nm			200.000 / –
Thermal-Platten							
Agfa	Thermostar P970	positiv	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,50	150.000 / > 1 Mio.
	Thermostar P971	positiv	ND-YAG	1.064 nm	Tageslicht	0,15 – 0,50	150.000 / > 1 Mio.
	Amigo	negativ	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,40	200.000 / 500.000
	Ampio	positiv	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,40	100.000 / > 1 Mio. entwicklungsfrei
	Energy		Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht		150.000 / > 1 Mio.
Fujifilm	Brillia LH-PIE	positiv	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,40	200.000 / –
	Brillia LH-PJE	positiv	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,40	200.000 / –
	Brillia LH-NN	negativ	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,30	200.000 / –
	Brillia LH-PCE	positiv	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,40	200.000 / 1 Mio.
Kodak	DIPT Gold	negativ	Infrarotdiode	830 nm	UV-freies Licht	0,15 – 0,50	250.000 / > 1 Mio. Preheat notwendig
	Electra Excel	positiv	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,40	150.000 / 1 Mio.
	Sword Ultra	positiv	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,20 – 0,40	200.000 / > 1 Mio.
	PTP	positiv	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,40	250.000 / > 1 Mio.
	ThermalNews	negativ	Infrarotdiode	830 nm	UV-freies Licht	0,20 – 0,30	200.000 / < 500.000
Lüscher	TP-2	positiv	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht		100.000 / > 1 Mio. Zeitung, Commercials Platte von Ipagsa
Toray	TAC RG 5	negativ	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,40	150.000 wasserloser Offset
	TAC RL 7	negativ	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,40	200.000 wasserloser Rollenoffset
chemiefreie Platten							
Agfa	Azura	negativ	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,30	100.000
	Thermolite	negativ	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,30	100.000 max. für DI-Maschinen
Presstek	Anthem	ablativ, pos.	Thermallaser	800 - 1.200 nm	Tageslicht	0,15 – 0,30	100.000 nur Presstek Dimension
	Pearl Dry	ablativ, neg.	Thermallaser	800 - 1.200 nm	Tageslicht	0,20 – 0,30	100.000 für DI-Maschinen
	Freedom	positiv	Thermallaser	800 - 1.200 nm	Tageslicht	0,15 – 0,20	25.000 nur Presstek Vector
prozesslose Platten							
Fujifilm	PRO-T	negativ	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,30	100.000
Kodak	Thermal Direct	negativ	Infrarotdiode	830 nm	Tageslicht	0,15 – 0,30	100.000
Presstek	Applause	ablativ, neg.	Thermallaser	800 - 1.200 nm	Tageslicht	0,20 – 0,30	100.000 nur Presstek Dimension
Xanté	Impressia	positiv	Rotlicht-Laserdruck	680 nm	Tageslicht	–	25.000 nur in Xanté-Drucker

Und Polyester?

Bislang immer mit vielen Vorurteilen belegt, hat sich Computer-to-Plate auf Polyesterfolie inzwischen einen nicht unerheblichen Marktanteil gesichert. Alleine in Deutschland hat Mitsubishi nach eigenen Angaben über 600 Anwender seiner Silver Digiplate – und die Zahl der Kunden wächst permanent. Selbstverständlich sind dies in erster Linie Druckereien, die kleinere Formate bis B2 drucken. Doch sagt dies nichts Negatives über deren Leistungsfähigkeit aus. Im Gegenteil werden vor allem im kleinerformatigen Bereich nur selten große Auflagen gefahren – häufige Auftragswechsel sind an der Tagesordnung. Und dabei zeigen

sich die Polyestersysteme ihre Produktivität. Zumal die Standfestigkeit dieser Systeme längst bei 20.000 Exemplaren angelangt ist, 80er Feinraster und FM-Raster erlauben und beim Farbdruck ein Verhalten ähnlich der Aluplatte zeigen.

Prozess- und chemielos

Die heißeste Diskussion wird seit einigen Monaten um »prozesslose« und »chemiefreie« Platten geführt. Nun mag man darüber streiten, ob dies die richtige Umschreibung ist, da selbst bei diesen Platten Prozessschritte (auch wenn es nur um das Handling geht) nötig sind, doch hat sich der Begriff »prozesslos« durchgesetzt.

Der Vorteil dieser Plattentechnologien: Es entfallen platzraubende und teure Entwicklungssysteme. Zudem sind für die Platten auch keine neuen CtP-Systeme nötig. Einzig die Plattenkosten liegen über denen der konventionellen CtP-Platten.

Die Qual der Wahl

So hat der Anwender wieder einmal die Qual der Wahl zwischen den verschiedenen Möglichkeiten, die CtP bietet. Und jede dieser Möglichkeiten wird für den einen oder anderen Betrieb sinnvoll sein – oder nicht. Die drei großen Plattenhersteller Agfa, Fujifilm und Kodak sind zumindest davon überzeugt, dass Neu- und Ersatzinvestitionen im

Akzidenz-, Verpackungs- und Zeitungsdruck heute und in absehbarer Zukunft eine Entscheidung zwischen Thermo- und Violett-CtP sind. Deshalb werden für beide Belichtungs-technologien adäquate Druckplattenprogramme angeboten, um die modernen CtP-Technologien zu unterstützen und den Anwendern die freie Wahl unter anwendungsspezifisch optimierten Offsetdruckplatten zu bieten. Und freie Wahl ist eben auch die Qual der Wahl.